

Stadtreinigung Leipzig
Herrn Dr. Richter
Betriebsleiter
Geithainer Straße 60
04328 Leipzig

Leipzig, den 21. Dezember 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Richter,

am Ausgang des kalendarischen Winters denken wir an die vergangenen Wochen, die wetterbedingt schwierige Situationen hervorriefen. Durch den plötzlichen und reichlichen Schneefall zwischen dem 2. und 5. Januar 2009 entstanden besonders für ältere und/oder behinderte Bürger, Müttern mit Kindern oder Kinder große Hindernisse. Obwohl betont wurde, seitens des Winterdienstes vorbereitet zu sein, wurden nur Hauptstraßen geräumt und an vielen Stellen die Zufahrten zu Nebenstraßen damit zugeschoben. Das gleiche Bild ergab sich teilweise in Haltestellenbereichen der LVB. Fahrgästen mit Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühlen oder Familien mit Kinderwagen war ein Zustieg in Straßenbahn oder Bus ohne fremde Hilfe unmöglich, ganz abgesehen von Sturz- und Verletzungsgefahr. Bedingt durch den Kälteeinbruch bis minus 20 Grad waren die Schneeberge hart gefroren und lagen dadurch besonders lange.

Es ist erklärlich, dass ein plötzlich auftretender starker Schneefall kurzfristig besondere Einsätze verlangt. Aber Tage danach müsste es doch möglich sein, oben erwähnte Zustände zu beseitigen. Auch Nebenstraßen werden befahren.

Der ohnehin schlechte Straßenzustand und die Schneemassen, teilweise überfrozen, sorgten für vielfache Verkehrsbehinderungen. Bürger werden aufgefordert, Straßen in schlechtem baulichen Zustand zu melden.

Wäre es nicht denkbar, auch genannte Behinderungen (Schnee bzw. Eis) hervorgerufen durch Räumfahrzeuge, zu erfassen und kurzfristig zu beseitigen?

Für folgende Winter erwarten wir Beachtung der vielfachen Mängelanzeigen. Die Betroffenen wären dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Irmgard Gruner
Sprecherin des
Seniorenbeirates